

## Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

---

17. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 19.07.2011 in Unna

### Öffentliche Sitzung

TOP: 5

Vorlage: 112/11

Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)

**Grundlagen:**  
ÖPNVG NRW

**Berichterstatter:**  
Herr Geuckler

**Begründung:**  
- siehe Fortsetzungsblätter –

**Kosten:**  
--

### Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:	Ja:		Nein:	<b>X</b>
--	-----	--	-------	----------

Einfache Mehrheit:	<b>X</b>	$\frac{2}{3}$ Mehrheit:		Einstimmig:	
--------------------	----------	-------------------------	--	-------------	--

### Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.



**Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)****Begründung:****1. Verzögerungen bei der Bahnhofsmmodernisierungsoffensive 2**

In der 2008 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zur Bahnhofsmmodernisierungsoffensive 2 (MOF 2) zwischen dem Land NRW und den drei SPNV-Aufgabenträgern (NWL, NVR, VRR) sowie der DB Station&Service AG wurde der Um-/Ausbau von 108 Verkehrsstationen geregelt. Im Bereich des NWL liegen davon 49 Verkehrsstationen. Der Um-/Ausbau der Verkehrsstationen erfolgt durch die DB Station&Service AG als Vorhabenträger.

Im Bereich des NWL erfolgten bereits die Inbetriebnahmen der Bahnhöfe in Gronau und Bad Berleburg. Im Bau befinden sich die Bahnhöfe in Olsberg, Coesfeld, Nottuln-Appelhülsen, Gütersloh, Finnentrop (1. Baustufe) und Hövelriege. Mit dem Bau des 1. Bauabschnitts am Bahnhof Bestwig, wird im August 2011 begonnen werden. Der Baubeginn am Bahnhof Borken ist für das 4. Quartal 2011 vorgesehen.

Die Umsetzung der MOF 2 wird von einem Lenkungskreis begleitet, der aus den SPNV-Aufgabenträgern in NRW (VRR, NWL und NVR), dem MWEBWV sowie der DB Station&Service AG besteht. In der Sitzung des Lenkungskreises am 25.03.2011 wurde durch den Vorhabenträger mitgeteilt, dass die bisher angedachten Ausführungstermine der Verkehrsstationen sich nicht halten lassen und dass es zu Verschiebungen kommen kann. Dies begründet die DB Station&Service AG mit der Auslastung der Planungskapazitäten durch weitere Vorhaben wie die Modernisierung der Großbahnhöfe und das Konjunkturpaket. Des Weiteren führt sie auch die Auslastung des Eisenbahnbundesamtes als Genehmigungsbehörde für Bahnvorhaben an. Weitere Gründe für die Verschiebungen sind aus Sicht der DB Station&Service AG die Vorgaben aus der Baubetriebsplanung, die die für die Bauarbeiten notwendigen Sperrpausen im bundesweiten Eisenbahnnetz festlegen. Diese Vorgaben der Baubetriebsplanung wie auch laufende Bauvorhaben, die zu einer Verlagerung von Verkehren auf Umleitungsstrecken (z. B. keine neuen Bauvorhaben auf der Strecke zwischen Letmathe und Siegen in 2011) führen, erzwingen nach Ausführungen von DB Station&Service AG eine neue Zeitplanung für alle Vorhaben.

Alle drei SPNV-Aufgabenträger sind von den Verschiebungen betroffen und haben ihr Unverständnis darüber gegenüber den Vertretern der DB Station&Service AG deutlich gemacht.

In der Sitzung des Lenkungskreises am 25.03.2011 wurde vereinbart, dass die DB Station&Service AG alle Projekte auf Sachstände und Terminierung prüft und die Ergebnisse in einem Sonderlenkungskreis vorstellt. In der Sitzung des Sonderlenkungskreises am 18.05.2011 wurde u. a. folgendes abgestimmt:

- DB S&S AG führt eine neue Gesamtprojektsteuerung (Gesamtprogramm-Koordinierung) ein. Aufgaben sind u. a.: Koordination des Gesamtprojektes, direkte Berichtslinie an das DB-Management, Land und Aufgabenträger.

**Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)**

- DB S&S AG organisiert das gesamte Projekt neu: zunächst werden vier parallele Arbeitspakete mit genau definierten und räumlich auf die SPNV-Aufgabenträger zugeschnittenen Bahnprojekten zusammengestellt.
- Für jedes Arbeitspaket wird ein zuständiger Leiter (Projektleiter, PL) benannt, der direkt an die Gesamtprojektsteuerung (Gesamtprogramm-Koordinierung) berichtet.
- Zu jedem Bahnprojekten wird namentlich ein Projektingenieur benannt, der an den Leiter (PL) des Arbeitspaketes berichtet.
- Zu jedem Arbeitspaket wird namentlich ein Bauherrenvertreter (BHV) der DB S&S AG benannt. Die Bauherrenvertreter nehmen seitens der DB S&S AG ausschließlich die Projektaufgaben der MOF 2 wahr. Land, Aufgabenträger und DB S&S AG haben festgelegt, dass diese Bauherrenvertreter auch direkte Ansprechpartner für die Aufgabenträger und die Kommunen in allen Belangen sind.
- DB S&S AG und SPNV-Aufgabenträger sind sich einig, dass die gemeinschaftliche Kommunikation mit den Städten, Kommunen und Gebietskörperschaften federführend durch die Kooperationsräume (VRR, NVR, NWL) erfolgt.
- Zu jedem Bahnprojekten wird ein Projektsteckbrief erarbeitet, in dem der jeweils aktuelle Stand (Planung, Bau, etc.) dargestellt werden soll. Die SPNV-Aufgabenträger erarbeiten gemeinsam mit dem MWEBWV einen Vorschlag zum Inhalt. Die Festlegung der Steckbriefinhalte erfolgt im Einvernehmen mit der DB S&S AG. Die Steckbriefe werden von der DB S&S AG den SPNV-Aufgabenträgern in einem noch gemeinsam festzulegenden Turnus zur Verfügung gestellt.
- DB Projektbau wird die Anzahl der Projektingenieure und kaufmännischen Mitarbeiter für die MOF 2 von heute 16 auf künftig 32 erhöhen.
- Die DB S&S AG und die SPNV-Aufgabenträger werden zukünftig raumbezogene Projektteamsitzungen zusätzlich zum Lenkungskreis durchführen. Diese Projektteamsitzungen dienen der erforderlichen gegenseitigen Information zu allen Projekten.
- Fortschreibung des Terminplans MOF 2 zum Sonderlenkungskreis am 29.06.2011.

Die DB Station&Service AG hat auf Grundlage der aktuellen Sachstände und der Rahmenbedingungen der einzelnen Vorhaben die Realisierungszeitpunkte zum Sonderlenkungskreis am 29.06.2011 fortgeschrieben. Der NWL hat eine zeitgerechte Realisierung insbesondere der im Zusammenhang mit Streckenausbauten stehenden Vorhaben (z. B. Bf. Bestwig, Bahnhöfe entlang der Sennebahn bzw.

**Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)**

Baumbergebahn) gefordert. Das Gleiche gilt für bekannte kommunale Zusammenhangsvorhaben. Trotz allem kommt es aber auf Grund der vorab genannten Gründe und der aus NWL-Sicht nicht zeitgerecht angemeldeten Baubetriebsplanungen zu Verzögerungen beim Aus- und Umbau von Vorhaben gegenüber den Angaben in der Rahmenvereinbarung zur MOF 2 vom 12.12.2008.

Der NWL hat die strikte Einhaltung der neuen Zeitschiene eingefordert. Dies auch mit dem Hinweis, dass bei Nichteinhaltung die seitens der DB Station&Service AG in der Rahmenvereinbarung von 2008 zugesicherten Mittel der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) nicht zeitgerecht abfließen werden. Damit könnten gegebenenfalls nicht verbrauchte Mittel der LuFV in andere Bundesländer abfließen und würden somit dem Land NRW in den kommenden Perioden fehlen. Das MWEBWV muss dies gegenüber der DB Station&Service AG an entscheidender Stelle sicherstellen.

Mit der geänderten Gesamtprojektsteuerung, der neuen Projektstrukturierung und der Anpassung der personellen Kapazitäten sowie der Einbindung des Eisenbahnbundesamtes und der Vergabestellen der DB AG durch die DB Station&Service AG ist eine neue Struktur für die Umsetzung der MOF 2 eingerichtet. Zur Sicherstellung der Vorgaben werden ca. 80 % der Planungen extern an zugelassene Planungsbüros vergeben. Alle Projektplanungen werden bis zum Ende des 3. Quartals 2011 vergeben.

In der **Anlage 1** sind die 108 Bahnhofsvorhaben in NRW dargestellt. Vergleichend sind hierin die Daten der Rahmenvereinbarung von 2008 mit den jetzt fortgeschriebenen Terminen (Stand 30.06.2011) gegenübergestellt. Die Spalten 3 und 4 der Terminübersicht (Anlage 1) korrespondieren. Abweichend von der Rahmenvereinbarung 2008 wird nicht mehr nur die per Definition bei mit Bundesmitteln finanzierten Vorhaben als Baubeginn zählende Vergabe der Ausführungsplanung (Lph 5) sondern auch die Vergabe der Bauleistung an die ausführende Firma (Lph 7) sowie der Baubeginn (Lph 8) als Meilensteine dargestellt.

Die **Anlage 2** stellt die Stationen im Aufgabenbereich des NWL dar. Danach sind von den 49 Bahnhöfen im NWL 32 Bahnhofsvorhaben im Zeitplan der Rahmenvereinbarung vom 12.12.2008 (Vergleich der Spalten 3 und 4). Bei den restlichen 17 Bahnhofsvorhaben verändert sich die Terminierung:

Die Bahnhöfe Sennestadt, Sennelager, Schloß Holte, Hövelhof, Hövelriege und Paderborn Nord stehen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Sennebahn. Die Ausführungstermine sind mit der DB Netz AG zum Bau der Sennebahn abgestimmt. Der Bahnhof Hövelriege ist im Bau. Weitere vorgezogene Baubeginne sind aus streckentechnischen Gründen nicht möglich.

Bei den Bahnhöfen Holzwickede, Ahaus, Bockum-Hövel und Warburg kommt es auf Grund von geänderten und erweiterten Aufgabenstellungen sowie nicht zur Verfügung stehenden Sperrpausen aus der Baubetriebsplanung zu Verzögerungen.

**Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)**

Auf Grund fehlender Sperrpausen kommt es bei den Bahnhöfen Eichen (Kreis Siegen) und Kamen, für beide Verkehrsstationen liegen die EBA-Genehmigungen vor, sowie Olpe zu Verzögerungen.

Für den Bahnhof Rudersdorf wird eine Lösung erarbeitet die die vorhandene Reisendensicherung nutzt und eine Lösung für das Tunnelrettungsfahrzeug ermöglicht.

Für das Empfangsgebäude in Menden wurde ein privater Investor gefunden der in die vertraglichen Verpflichtungen (u. a. Verfüllung Personenunterführung, Herstellung höhengleicher Personenübergang) eintreten wird. Die Stadt Menden stellt zurzeit den Bebauungsplan auf. Mit Erlangung der Rechtssicherheit wird der Investor die vertraglichen Verpflichtungen erfüllen. Danach werden die weiteren Planungen durch die DB S&S AG erfolgen.

Der Bahnhof Wickede konnte auf Grund betrieblicher Zwänge nicht zeitgleich mit den Bahnhöfen an der oberen Ruhrtalbahn ausgebaut werden. Dies ist auch in dem Schreiben an die fünf Landräte vom 06.10.2009 mitgeteilt worden. Die Planungsvergabe wird im 3. Quartal 2011 erfolgen.

Für den Bahnhof Greven ist die Vorplanung abgeschlossen. Nach Vorstellung bei der Stadt ist die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für 2011 vorgesehen. Der Baubeginn erfolgt in 2013.

Die Vorentwurfsplanung für den Bahnhof Steinheim wurde mit der Stadt Steinheim erörtert. Die Entwurfsplanung soll in 2011 fertiggestellt werden. Der Baubeginn ist für 2014 vorgesehen.

## **2. Umsetzung von Vorhaben der Rahmenvereinbarung vom 31.03.2010**

In der Rahmenvereinbarung vom 31.03.2010 zwischen dem Land NRW und der DB Station&Service AG ist die Realisierung verschiedener Vorhaben in NRW vereinbart worden. Im Bereich des NWL sind dies der Ausbau der Strecke Münster – Coesfeld (Baumbergebahn), der Ausbau der Strecke Paderborn – Bielefeld (Sennebahn), der Ausbau der Strecke Siegen Hbf – Landesgrenze Hessen (Dillbahn), der Neubau des Haltepunktes Brilon Stadt, der Neubau des Haltepunktes Warendorf-Einen/Müssingen, die Netzergänzung am Bf. Rheine (Gleis 8) und der Ausbau des Bahnhofes Schieder.

Der Ausbau der 1. Baustufe der Strecke Münster – Coesfeld ist weitestgehend abgeschlossen. Der neue Haltepunkt Coesfeld-Schulzentrum an der Baumbergebahn ist am 10.06.2011 in Betrieb genommen worden. Die Planungen für die 2. und 3. Baustufe mit dem neuen Bahnhof MS-Mecklenbeck und dem Haltepunkt MS-Roxel sowie für die Netzergänzung am Bahnhof MS-Zentrum Nord sind im Zeitplan.

Für den Streckenausbau der Sennebahn wird zurzeit die Genehmigungsplanung zur Erlangung des Baurechtes vorbereitet. Der Umbau des Haltepunktes Hövelriege an der Sennebahn hat im Rahmen der MOF 2 begonnen.

**Sachstand Modernisierungsoffensive Verkehrsstationen (MOF 2)**

Der Baubeginn des Haltepunktes Brilon Stadt ist für August 2011 vorgesehen, so dass der reguläre Betrieb zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 aufgenommen werden kann.

Das Planfeststellungsverfahren für den Haltepunkt Warendorf-Einen/Müssingen wird vorbereitet. Die Planungen für die Netzergänzungsmaßnahme am Bahnhof Rheine, für die Strecke Siegen Hbf – Landesgrenze Hessen (Dillbahn) und für den Bahnhof Schieder sind begonnen.